

Die Zeit vergeht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 37

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Albert Bassermann und seine Frau Else Bassermann zirka ums Jahr 1914 in Sternbergs «Snob». Gleich wird das erste Klingelzeichen kommen: «Herr Bassermann, bitte auftreten»



Ilka Grüning als Frau Muskat in Molnars Stück «Liliom» im Lessing-Theater in Berlin. – Sie ist nicht mehr auf der Bühne zu sehen. Sie unterrichtet und ihre Schauspielschüler lieben sie sehr

Die Zeit vergeht

EIN RUNDGANG DURCH
DIE BÜHNENGARDEROBEN EINIGER
BERÜHMTHEITEN VOR 20 JAHREN



Tilla Durieux als Julie in Molnars Stück «Liliom». Die Anfänge einer großen Karriere. Tilla Durieux in langen Haaren, mit bravem «Ribel». Sie war eine der ersten Frauen, welche ihr Haar der Schere des Friseurs preisgab und dem Bubenkopf zum Durchbruch verhalf. Lang, lang ist's her! –



Paul Wegener als Amtmann in Strindbergs «Kronbraut». Wo ist er geblieben, Wegener, der große Künstler, der uns die ersten schönen Filme schenkte, der Novellen und Verse schrieb, der ein Haus voll schönster afrikanischer Sammlungen besaß? Bekommen wir ihn nicht mehr zu sehen?



Irene Triesch im Theater an der Königgrätzerstraße etwa um 1913. Da war sie die Kronbraut in Strindbergs gleichnamigem Stück, hat viele Herzen gerührt und Strindberg war große Mode



Friedrich Kayßler spielt um 1913 den Simson in Wedekinds Stück «Simson und Delila» im Lessing-Theater in Berlin

FOTOS WILLINGER